

**Zeitschrift:** Heimatschutz = Patrimoine  
**Herausgeber:** Schweizer Heimatschutz  
**Band:** 2 (1907)  
**Heft:** 4

**Anhang:** [Gedichte]  
**Autor:** Beurmann, Emil

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Matterhornbahn

Neuerdings hat man vernommen,  
Und man war darob beklommen,  
Dierorts und anderseits,  
Was die Herren Ingenieure  
Wieder ausgeheckt zur Ehre  
Unsrer vielgeliebten Schweiz.

Oh noch ganz das Werk vollendet,  
Welches unsre Jungfrau schändet  
Zu der Technik höherm Ruhm,  
Wagt man sich mit geilen Händen,  
Lüstern schon nach Dividenden,  
An ein andres Heiligtum.

Dafß es ihrem Beutel nütze,  
Auf des Matterhornes Spitze  
Wird jetzt eine Bahn gebaut.  
Und um reiche faule Proßen  
Mühelos hinauf zu lotsen,  
Wird der schönste Berg versaut.

Rucksack, Seil und Gletscherpickel  
Und die Wadenlodenwickel  
Sind bald überflüss'ger Kram.  
Denn auf viermaltausend Meter  
Hißt man dich bei jedem Wetter,  
Ob du blind bist oder lahm.

Schon seh ich auf stolzer Höhe  
Die modernen Gletscherflöhe  
Schwätzen, witzelnd und blasiert,  
Während sich im Druckluftzimmer  
Ein geschwächtes Frauenzimmer  
Still mit Schampus regaliert.

Fluch dem Wühlen schnöder Zwerge,  
Das besudelt unsre Berge!  
Wehr dich, Alpenmajestät!  
Schick ein heilig Donnerwetter,  
Das die Vaterlandsverräter  
In den tiefsten Abgrund weht.

Emil Beermann



## Tellsplatte

Der Gastwirt ob der Telskapelle,  
Der kalkulierte lange schon:  
Dort unten ist die Landungsstelle,  
Hier oben meine Pension.

Wenn man die beiden tät verbinden  
Mit einem Bähnlein, 'swär recht nett;  
Da ich dann sicher vorn wie hinten  
Die Bude voller Gäste hätt'.

Gar mancher, der jetzt unten landet,  
Von Poesie das Herz erfüllt,  
Doreilig sich von dannen wendet,  
Oh' er bei mir den Hunger stillt.

Was nützen mir die Hochgefühle,  
Der Tellensprung und Gefßlers Not,  
Wenn mir das Dampfboot allzu viele  
Hinwegführt vor der Table d'hôte?

Bald wird ein Bähnlein aufwärts ziehen  
Die Fremden, ratternd, mit Gezisch —  
Die stillen Geister aber fliehen,  
Die jetzt dort wohnen im Gebüsch.

Praktischer Sinn ist ohne Zweifel  
Das, was uns biedre Schweizer ziert.  
Geht auch die Poesie zum Teufel — —  
Wenn nur der Gastwirt profitiert!

Emil Beermann

